



FDP-Fraktion | 26.04.2007 - 02:00

PILTZ: Umstrukturierung der Bundespolizei verdeutlicht: Überwachung soll offenbar ausgeweitet werden

BERLIN. Zur den heute bekannt gegebenen Details der Umstrukturierung der Bundespolizei erklärt die innenpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Gisela PILTZ:

Herr Schäuble hat die eigenen Mitarbeiter durch mangelhafte Beteiligung an der Umstrukturierung verunsichert und die Öffentlichkeit sehr lange warten lassen, bis er heute endlich die Details der Umstrukturierung bekannt gegeben hat. Nun muss sich die Umstrukturierung insbesondere daran messen lassen, ob sie den aktuellen Anforderungen an eine effektive Kriminalitätsbekämpfung gerecht wird.

Eines ist bei dieser Umstrukturierung augenfällig: Das Kräftepotential für die Mobilen Kontroll- und Überwachungseinheiten (MKÜ) wird erheblich verstärkt. Die weitergehende Überwachung ist offenbar das am stärksten ausgeweitete Betätigungsfeld der Bundespolizei.

Mit dem Bundespolizeipräsidium als obersten Dienstherrn aller weiteren Bundespolizeibehörden wird in Berlin zudem eine Zentrale geschaffen, welche wie ein deutsches FBI bei "besonderen, herausragenden" Einsatzlagen die Einsatz führende Behörde sein soll. Damit ist die Polizei im Bedarfsfall zentralisiert. Eine zentralisierte Polizeigewalt für ganz Deutschland hat die FDP schon bei den Verhandlungen zur Föderalismusreform abgelehnt, um der Missbrauchsanfälligkeit keinen Vorschub zu leisten. Es wird daher eine wichtige Aufgabe sein, wirksame Kontrollmechanismen für das neu geschaffene Bundespolizeipräsidium zu installieren.

[431-piltz-umstrukturierungbundespolizei.pdf](#) [1]

Quell-URL: <https://www.liberale.de/content/piltz-umstrukturierung-der-bundespolizei-verdeutlicht-ueberwachung-soll-offenbar-ausgeweitet#comment-0>

Links

[1] <https://www.liberale.de/sites/default/files/uploads/2013/03/05/431-piltz-umstrukturierungbundespolizei.pdf>